

LONDON 2012

MIT RUEDI WILD



Auf der Flucht vor begeisterten Briten

«Nach dem Triathlon geht der Marathon los. Die Medienvertreter stehen aufgereiht wie am Schnürchen. Es sind weit über 100, die sich im abgesperrten Zielbereich des Hyde Parks am Dienstagmittag um O-Töne von uns Triathleten reissen. Ich spreche zu meinem 35. Platz im Rennen und dem Diplomrang meines Kollegen Sven Riederer in die Mikrofone der Deutschschweizer, welschen und Tessiner Landesender. Dann stehe ich gut zehn Schweizer Pressevertretern Rede und Antwort.

Nach einer Stunde habe ich die Pflicht erfüllt und fahre mit dem Velo der Strecke entlang zu der Stelle, an der gut 30 Fans, Freunde und Familienmitglieder auf mich warten. Sie sind bereits um 7 Uhr, also mehr als vier Stunden vor dem Rennstart, an die Strecke gekommen, um sich einen guten Platz zu sichern. Das war auch dringend nötig bei diesen Zuschauermassen.

Lange bleibe ich nicht ungestört mit den meinen. Immer mehr Zuschauer erkennen in mir einen Olympioniken. Ich werde von allen Seiten bedrängt und posiere mit Briten für Erinnerungsfotos. Die Begeisterung der Leute und das Restadrenalin vom Rennen stimmen mich euphorisch. Dennoch wird es mir bald zu viel, alle Wünsche sind schlichtweg nicht zu erfüllen. So flüchte ich ins Hotel.

Nach einem kurzen Abstecher ins Hotel geht es ins House of Switzerland. Dort habe ich endlich Zeit, mit meinen Fans etwas zu essen und zu trinken. Langsam weichen der Druck und die Euphorie vom Wettkampf der Müdigkeit. Nach Mitternacht falle ich ins Bett und schlafe sofort ein.»

Aufgezeichnet von Elio Stamm

Triathlet Ruedi Wild (30) aus Samstagern startete am Dienstag an den Olympischen Spielen in London im Triathlon. Er berichtet in der «ZSZ» regelmässig von seinen Erlebnissen.

Etwas gesehen oder gehört?

Die Redaktion erreichen Sie unter Telefon 044 718 10 20. (zsz)

An der Chilbi den Budenzauber geniessen

RICHTERSWIL. Spricht Paul Weber über die Vorzüge der Chilbi Richterswil auf dem Hornareal, kommt er ins Schwärmen. Zum 28. Mal wird er dieses Jahr als Platzchef des Dorffestes im Einsatz stehen.

UELI ZOISS

Auf die Fragen nach den besonderen Qualitäten der Chilbi auf dem Richterswiler Horn findet Paul Weber rasch Antworten. Die Annehmlichkeiten des Dorffestes zählt der Präsident des Verkehrsvereins Richterswil/Samstagern nicht zum ersten Mal auf. Als Ressortchef «Chilbi» und Chef auf dem Platz ist er es gewohnt, das Fest anzupreisen. Seine Argumente leuchten ein: «Das Gelände ist mitten in der Natur und direkt am See. Wer will, kann dem Trubel aus dem Weg gehen und sich ein ruhiges Plätzchen suchen.»

Nach 44 Dienstjahren beim Elektrizitätswerk Wädenswil ist Weber seit dem 1. Mai pensioniert. Sein Amt als Verkehrsverein-Präsident führt er aber weiterhin mit Leidenschaft aus. Der Vorstand und die Arbeitsgruppen der Organisation vermieten Boote, pflegen 64 Blumenarrangements auf öffentlichen Plätzen und kümmern sich in diesen Tagen intensiv um das Gelingen der 28. Chilbi Richterswil, die vom Samstag bis Montag unter dem Motto «De Hit am Zürisee» über die Bühne geht.

Drei Nachtessen inklusive

Vier Festzelte, eine attraktive Budenstadt und rund siebzig Verkaufstände sind für bis zu 20000 Besucher bereit. So viele Gäste erwartet Weber, falls das



Verkehrsverein-Präsident Paul Weber (rechts) und sein Stellvertreter Jörg Schneider sind beim Chilbi-Aufbau dabei. Bild: Manuela Matt

Wetter mitspielt. «Die Auswahl auf dem Platz ist gross genug, um allen Gästen etwas Spezielles zu bieten.»

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weber zählt aus dem Stegreif auf, was es an den 27 Essensständen zu geniessen gibt. Neben den Klassikern wie Hamburger, Bratwurst, Mandeln und Zuckerwatte fallen sowohl die Namen von gutbürgerlichen als auch von exotischen Gerichten. «Bei uns nehmen die Leute wegen des grossen kulinarischen Angebotes dreimal pro Tag ein Nachtes-

sen ein, um 17 Uhr, 19 Uhr und 21 Uhr», sagt der Platzchef und lacht.

Als passionierter Schausteller ist Weber mit seinem «Glerner Helli» Stammgast an der Heimchilbi. Das Karussell hat der Glarner Zimmermann Johan Heller Ende des 19. Jahrhunderts gebaut. Damals noch ohne Dach, Orgel und Holzboden. Als es Weber vor 36 Jahren erwarb, ging für ihn ein Bubentraum in Erfüllung. Die Anschaffung brachte viel Arbeit mit sich. In unzähligen Stunden malte, stickte und tüftelte er am

Glarner Juwel. Wer schnellere Runden als jene auf dem Rössli spielen will, kann sich auf Bahnen wie den Disco-Express wagen. Eine Fahrt genügt, um zu wissen, was es mit der Zentrifugalkraft auf sich hat. Weber hält nochmals fest: «Auch der grosse Budenzauber ist eines unserer Markenzeichen.»

Richterswiler Chilbi auf dem Hornareal. Öffnungszeiten: Samstag, 11. August, ab 13.30 bis ca. 4 Uhr. Sonntag, 12. August, 13.30 bis ca. 2 Uhr. Montag, 13. August, 13 bis 24 Uhr (von 13 bis 13.30 Uhr alle Bahnen gratis).

Seenachtfest-Besucher sollen staunen – doch worüber, ist noch nicht klar

RAPPERSWIL. Heute in einem Jahr startet das Seenachtfest. Wichtige Programmpunkte wie das Feuerwerk und die Flugshow der Patrouille Suisse stehen fest. Das OK spielt aber auch mit ganz neuen Ideen.

MATTHIAS MEHL

Noch will Fabian Villiger die Katze nicht aus dem Sack lassen. Der OK-Präsident des Rapperswiler Seenachtfestes 2013 und sein Team prüfen derzeit ein neues Showelement, mit dem sie im nächsten Jahr die Besucher zum Staunen bringen möchten. Derzeit sei man an der Abklärung, was wirklich möglich sei. Zwei bis drei konkrete Ideen haben sich laut Villiger herauskristallisiert, die jetzt genau angeschaut werden.

Trotz Geheimniskrämerei ist klar: Die neue Show wäre kein Feuerwerk, Pyro-

technik kommt nicht zum Einsatz. «Aber es ist sonst eine grosse Menge Technik nötig, um sie durchzuführen», betont Villiger. Wird eine der Ideen umgesetzt, sei es ganz wichtig, dass Besucher die Show auch von überallher gut sehen können. «Wir werden also nicht einfach eine kleine Bühne in den See stellen und darauf eine Tanzgruppe platzieren.» Die endgültige Grösse der Show ist noch unbekannt. Wahrscheinlich werde man sie von Richterswil aus nicht mehr sehen können, meint Villiger mit einem Lachen.

Plakat enthüllt

Die Suche nach neuen Ideen zeichnet die Arbeit des 40-köpfigen OK aus. «Wir wollen einen frischen Wind in das Ganze bringen», sagt Villiger. Gleichzeitig gehe es aber nicht darum, die Grundidee des Seenachtfestes völlig umzukrempeln.

Die grosse Party am Hafen findet schon seit 1924 statt. Und eigentlich hätte sie in diesem Jahr über die Bühne gehen sollen. Doch der Drei-Jahres-Rhyth-

mus wurde unterbrochen, weil sich die Stadt Rapperswil-Jona und der Verkehrsverein nicht über Finanzen und Ausrichtung des Festes einigen konnten. Das OK trat daraufhin geschlossen zurück.

Mit solchen Problemen müssen sich Villiger und seine Mitorganisatoren nicht herumschlagen. Im Gegenteil. Rapperswil-Jona zeige grosses Interesse am Fest. Stadtpräsident Erich Zoller trifft sich regelmässig mit Villiger, um die Vorbereitungen zu besprechen. «Das zeigt, wie wichtig der Anlass ist», sagt der 28-jährige Unternehmer aus Rapperswil. Die Stadt unterstützt die Organisatoren mit 80000 Franken und stellt überdies die Leistungen des Bauamtes gratis zur Verfügung. Eine Defizitgarantie erbringt sie aber nicht. «Das zwingt uns, wirtschaftlich zu denken», erklärt Villiger. Dazu gehört auch das Abschliessen einer Schlechtwetter-Versicherung. Die erachtet Villiger als sehr wichtig, denn mieses Wetter könne schnell zum finanziellen

Debakel führen. Derzeit werden Offerten von Versicherern begutachtet.

Vereine helfen mit

Die Hafensaue war auch immer ein Fest der lokalen Vereine. An diesem Konzept wird das OK festhalten. Für viele Vereine sei der Zustupf in die Vereinskasse wichtig. Ende September findet darum eine Info-Veranstaltung für Vereine statt. «Für uns ist es wichtig, dass wir das Gespräch mit den Vereinen frühzeitig suchen und ihre Anliegen kennen.» Auch sonst hält man an vielen bewährten Elementen fest: Das traditionelle Feuerwerk wird nicht fehlen. Auch die Patrouille Suisse wird mit von der Partie sein. Familien mit Kindern kommen dank vieler Spielplätze, einer Chilbi mit Kinderkarussell und einem speziellen Kinderprogramm auf ihre Rechnung. Das OK wird wie 2009 auch dieses Jahr ein Kombi-Ticket anbieten, indem ÖV und Festeintritt integriert sind.

Seenachtfest Rapperswil: 9. bis 11. August 2013.

Anzeige

Brücken bauen – persönlich, kulturell und beruflich.

English for Hotels and Catering

Spanisch Power

Französisch DALF C1

Diese und 600 weitere Kurse starten demnächst.

Jetzt anmelden!
Zürich, Tel. 044 278 62 62
Rapperswil, Tel. 055 220 64 20
www.klubschule.ch

klubschule

MIGROS